

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr
DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Dienstag, 07.06.2016
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:15 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

Anwesenheit:

Herr Thorsten Büchner - SPD
Herr Dominic Dehmel - SPD
Herr Hermann Heck - CDU in Vertretung von Frau Schaffner
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke
Herr Dr. Fabio Longo - SPD
Herr Dr. Karsten McGovern - B90/Die Grünen
Frau Anna Rembas - SPD
Herr Jonathan Schwarz - Marburger Linke
Herr Jens Seipp - CDU
Herr Hans-Werner Seitz - B90/Die Grünen
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM
Herr Joachim Brunnet - CDU
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei Bis 19:19 Uhr

Anwesend waren

vom Magistrat: Herr Oberbürgermeister Dr. Spies
(von 19:05 bis 19:58 Uhr)
Herr Bürgermeister Dr. Kahle

von der Verwaltung: Herr Rau – Stadtwerke Marburg Consult
Herr Friedrich - Geschäftsstelle

als Gäste für die Agenda-AGs: Herr Althaus – AG Verkehr
Herr Turek – AG Nachhaltige Stadtentwicklung
Herr Haberle – AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Weitere Gäste Herr Röllmann – Stadtmarketing
Herr Wisker – Oberhessische Presse

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird beschlossen.

TOP 1 Genehmigung der Niederschriften der Sitzungen vom 19.01.2016 und vom 10.05.2016.

Die Niederschriften vom 19.01.2015 und vom 10.05.2016 werden ohne Gegenstimmen angenommen.

**TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21
AG Verkehr**

Es berichtet Herr Althaus in Vertretung von Herrn Schuchart:

„Die AG nimmt zu dem TOP 7 der aktuellen Ausschuss-Sitzung: „Verbesserung der Verkehrssicherheit im innerstädtischen Straßenverkehr“ wie folgt Stellung:

Es ist bereits schon sichtbar, dass der Radverkehr eine immer größere Bedeutung im allgemeinen Verkehrsaufkommen hat und künftig noch wichtiger werden wird. Angesichts der schmalen Straßen - der Notwendigkeit der Rücksichtnahme auf jeweils schwächere, vor allem die jüngsten Teilnehmer (Kinder über 10 Jahren !!!) des bei Planungen bisher fast immer bevorzugt berücksichtigten MIV - der zusätzlichen Bedeutung des ÖPNV und vieler weiterer Gesichtspunkte ist eine Diskussion über das wohl anzutreffende Fehlverhalten von Radfahrern eine zu einseitige Herangehensweise an das Problem der allgemeinen Verkehrssicherheit: denn eine solche Diskussion würde sicher wieder auf die rund 10 % „Rüpelradler“ fokussiert und ein vollkommen verzerrtes Bild in die Öffentlichkeit transportieren.“

AG Nachhaltige Stadtentwicklung

Es berichtet der Sprecher, Herr Martin Turek:

„Die Lokale Agenda nachhaltige Stadtentwicklung möchte dazu ermuntern, das Vorhaben des Ausbaus des Parkhauses Pilgrimstein unter den Aspekten der Nachhaltigkeit und der Pflege des Stadtbildes grundlegend zu überdenken. Die kostenintensive Erweiterung kann nur einen Bruchteil der in der Planung des Kassettenparkhauses zugrunde gelegten Parkplätze schaffen. Daher wird aus Platzmangel eine Bevorzugung von Nutzergruppen beabsichtigt. Beides keine guten Voraussetzungen für eine nachhaltige Entwicklung des Miteinanders. Das Stadtbild wird durch das Parkhaus bereits jetzt stark beeinträchtigt, eine Vergrößerung wird diesen Effekt sicherlich nicht verringern. Wir möchten die Gremien daher ermutigen, eine Herangehensweise zu erwägen, die Aspekte der nachhaltigen Stadtentwicklung stärker berücksichtigt. Eine Straßenbahnlinie auch in der Innenstadt könnte eine Option sein. Grundsätzlich möchten wir anregen, Konzepte der Verkehrsvermeidung stärker in den Fokus zu rücken, die kleinen dezentralen Läden für den täglichen Bedarf, wie z.B. gerade neu im Biegeviertel, sind dazu ein positiver Ansatz.

Der Magistrat wird gebeten, im Rahmen seiner Planungshoheit auf die Universitätsleitung sowie das Landesamt für Denkmalpflege einzuwirken, damit gemäß dem Denkmalschutzgesetz § 11 alle unter Denkmalschutz stehenden Gebäude auf den Lahnbergen gesichert werden. Im Besonderen gilt das für das seit langem leerstehende alte Chemiegebäude sowie das Hörsaalgebäude, das besonders gefährdet ist. Gleichfalls möge der Magistrat die Universitätsleitung auffordern, den 2009 erstellten Entwurf

eines Masterplans Campus Lahnberge zu überarbeiten, da in der 2013 erschienenen Denkmaltopographie Stadt Marburg II mehrere Gebäude unter Denkmalschutz gestellt wurden. Der beabsichtigte Gebäudeabriss von 51.454 qm kann nicht mehr in vollem Umfang realisiert werden. Die Überarbeitung soll auch unter Mitwirkung der Bürger im Rahmen einer Bürgerbeteiligung erfolgen!“

- TOP 3 Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6/16 "Neue Kasseler Straße" als
Bebauungsplan der Innenentwicklung gemäß §13a (Baugesetzbuch)
BauGB
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung eingegangener Anregungen
- Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/4834/2016**

Die Vorlage des Magistrats wird mit

**10 Ja Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BfM, CDU) bei
2 Nein Stimmen (Marburger Linke)**

zur Annahme empfohlen.

- TOP 4 Antrag der Fraktionen BfM und SPD betr. Erweiterung Parkhaus Pilgrimstein
Vorlage: VO/4853/2016**

Die Stadtverordnete Suntheim-Pichler begründet den Antrag.

Seitens Bündnis 90/Die Grünen wird ein Änderungsantrag mit folgendem Wortlaut eingebracht und zur Diskussion gestellt:

„Änderungsantrag zum Fraktionsantrag VO/4853/2016

Punkt 1 wird ersetzt durch:

1. Der Magistrat beauftragt die Stadtwerke Marburg, der Stadtverordnetenversammlung einen Bericht vorzulegen aus dem folgende Informationen hervorgehen:
 - Auslastungsgrad des Parkhauses Pilgrimstein in den letzten beiden Jahren (tageweise, tageszeitbezogen und getrennt nach Langzeit- und Kurzzeitparkenden)
 - Aufwand und Kosten für die von den Stadtwerken schon eingeleiteten Maßnahmen zur Prüfung einer Erweiterung des Parkhauses Pilgrimstein
 - Geschätzte Kosten einer Erweiterung des Parkhauses Pilgrimstein und der Kosten für einen Parkplatz in dem erweiterten Gebäudeteil
 - Geschätzte Kosten eines Parkdecks am UB-Parkplatz und der Kosten für einen Parkplatz an diesem Parkdeck (Kosten nur für die Park- und nicht für die anderen Funktionen der Aufstockung)
 - Bauplanerische Hürden bei der Erweiterung des Parkhauses in nördlicher Richtung unter Beachtung des Gesamtensembles mit dem Botanischen Garten und des neuen Campus Firmanei der Universität
 - Anzahl der von den Stadtwerken in den letzten Jahren geschaffenen Fahrradstellplätze mit Angabe des Ortes

Punkt 2 wird ersetzt durch:

2. Der Magistrat wird beauftragt, gemeinsam mit den Stadtwerken Marburg ein Tarifsysteem für die bewirtschafteten Parkflächen in Marburg einschließlich des Parkhauses Pilgrimstein zu entwickeln und einzuführen, welches auf die Bedürfnisse von Menschen mit Handikap, Kurzzeit- und Langzeitparkende, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Bewohnerinnen und Bewohner des jeweiligen Stadtviertels abgestimmt ist und der stadtentwicklungspolitischen Zielsetzung einer Vermeidung von unnötigen Fahrten mit dem PKW in den Innenstadtkern entspricht.

Der Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird mit

**4 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei
8 Nein-Stimmen (SPD, BfM, CDU)**

abgelehnt.

Der Vorsitzende lässt über den ursprünglichen Antrag von BfM und SPD abstimmen. Dieser wird mit:

**8 Ja-Stimmen (SPD, BfM, CDU) bei
4 Nein-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke)**

zur Annahme empfohlen.

Aussprache wird angemeldet.

**TOP 5 Antrag der Fraktion Marburger Linke betr. Verkehrspolitische Aufwertung des Pilgrimstein
Vorlage: VO/4865/2016**

Die antragstellende Fraktion ändert den Antrag wie folgt ab:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert

1. *ein Konzept zu entwickeln für die Begrenzung des Verkehrs im nördlichen Teil des Pilgrimstein auf den FußgängerInnen-, zwei Richtungsfahrrad-, Anlieferungs- und AnliegerInnen- sowie den Parkhausstichverkehr*
2. *sofort für die Dauer der Bauarbeiten den Pilgrimstein für den PKW-Durchgangs- und Parkhausverkehr aus nördlicher Richtung zu sperren, Anlieferungs- und AnliegerInnenverkehr weiterhin und Zweirichtungsfahrradverkehr wieder in beide Richtungen zu ermöglichen.“*

Es wird getrennte Abstimmung über Satz 1 und 2 des Antrages gewünscht.

Satz 1 des Antrages wird mit

4 Ja-Stimmen (Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke) bei
8 Nein Stimmen (SPD, BfM, CDU)
zur Ablehnung empfohlen.

Satz 2 des Antrages wird mit

2 Ja-Stimmen (Marburger Linke) bei
8 Nein-Stimmen (SPD, BfM, CDU) und
2 Enthaltungen (Bündnis 90/Die Grünen)

zur Ablehnung empfohlen.

**TOP 6 Antrag der Fraktion B90/Die Grünen betr. Beitritt zum Städtenetzwerk Bio-städte.de
Vorlage: VO/4866/2016**

Der Antrag von Bündnis 90/Die Grünen wird wie folgt geändert:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu prüfen, wie und zu welchen Bedingungen die Universitätsstadt Marburg dem Städtenetzwerk Biostädte.de beitreten kann und das Ergebnis nach der Sommerpause vorzulegen.“

Dem geänderten Antrag treten alle Fraktionen bei.

Der Antrag wird in der geänderten Fassung einstimmig zur Annahme empfohlen.

**TOP 7 Antrag der CDU-Fraktion betr. Verbesserung der Verkehrssicherheit im innerstädtischen Straßenverkehr
Vorlage: VO/4867/2016**

Der Antrag wird wie folgt umformuliert:

„Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, sich weiterhin nachhaltig und ausdrücklich für eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit im innerstädtischen Straßenverkehr einzusetzen.

Hierbei ist ein besonderes Augenmerk auf alle Verkehrsteilnehmer zu legen, die mit verkehrswidrigem und gefährlichem Verhalten auf Gehwegen und Straßen, Menschen gefährden und Unfälle leichtfertig provozieren.

Neben dem Verhalten aller Verkehrsteilnehmer im Straßenverkehr, sind wie bei Kraftfahrzeugen üblich, auch weiterhin Kontrollen an den vorgeschriebenen Sicherheitseinrichtungen an Fahrrädern durch das Ordnungsamt durchzuführen.“

Der Antrag wird in der geänderten Fassung einstimmig zur Annahme empfohlen.

TOP 8 Verschiedenes
Erwin-Piscator-Haus – „Springbrunnen“

Die Springbrunnen vor dem Erwin-Piscator-Haus erfreuen sich eines großen Zuspruchs durch spielende Kinder. Es wird auf die mögliche Gefährdung für spielende Kinder in der Nachbarschaft zu der stark befahrenen Biegenstraße hingewiesen.



Fuß- und Radwege

Wirken sich die Haushaltskürzungen auch auf den Bau/Ausbau von Fuß- und Radwegen aus?

Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass für einige der Radwege sowie Infrastruktureinrichtungen für den Fuß- und Radverkehr bereits Zusagen über Zuschüsse vorliegen – diese Maßnahmen würden demnach auch umgesetzt. Dies betrifft u.a. den Radweg am Afföller, an der Waggonhalle sowie einer Radabstellanlage und Wendeltreppe für die Anbindung an die Bundesbahn am Ortenbergsteg. Weitere Maßnahmen seien in der Planung.

Marburg, 08.06.2016

Jochen Friedrich
Schriftführer

Dr. Karsten McGovern
Vorsitzender